



## VAYISHLACH – ER SANDTE

1. Mose 32,4 bis 36,43

Obadja 1,1-21

1. Petrus 1,9 bis 2,12

Jakobs Leben: Teil Drei

### **Vorwort**

Wenn wir das irdische Reich vom *Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen*, auf Hebräisch *Olam Hazeh*, in Gegenüberstellung zu dem himmlischen Reich vom *Baum des Lebens* oder *Olam Haba*, untersuchen, erkennen wir Jakobs Schmerz als er von seiner Familie in die Wüste fortgeschickt wurde. Jakob streckte sich nach Jahwe aus, den Fels seiner Errettung, um seine Seele zu erleichtern und Trost zu suchen. Indem er das tat, offenbarte ihm Jahwe durch einen Traum das himmlische Reich der *Olam Haba*, welches Jakob davor noch nicht gesehen hatte. Indem er ihm himmlische Augen gab, zeigte Jahwe Jakob, dass es eine bessere Herangehensweise an das Leben gab aber dass er zuerst lernen musste, erfolgreich darin zu wandeln.

Als Enkelsohn Abrahams war Jakob nicht nur der Erbe des Bundes sondern auch der Erbe des verheißenen Samens. Daher war es wichtig, dass er zuallererst die priesterliche Position seiner Berufung verstand. Indem er die himmlischen Prinzipien verstand, empfing er alle Vorteile aus seinem Wandel. Dadurch erlebte er Jahwes Königreich auf Erden, denn die Priester sind die Verwalter von seinem irdischen Königreich (Jesaja 32,1). Zuerst musste Jakob Heiligkeit verstehen – er musste in der Lage sein, sie zu erkennen und in Übereinstimmung mit ihr zu sein bevor der Heilige Geist/*Ruach HaKodesch* ihn anleiten und instruieren konnte. Das gilt auch für die Gläubigen. Wenn Gläubige in einer Offenbarung darüber wandeln, dass der *Baum des Lebens* auf Heiligkeit aufgebaut ist, wird das Herz offen sein für Heiligung, Erlösung, Gerechtigkeit und Glauben (Offenbarung 1,6).

Trotz dieser göttlichen Verabredung, werden wir sehen, dass Jakob mit einem gemischten Herzen von Pniel, den Ort der Hingabe und Entscheidung, fortging. Diese Vermischung von Königreichsprinzipien mit seinem irdischen Wesen fügte Jahre zu seinem Heiligungsprozess hinzu, während Jahwe die Versuchungen, die sein Onkel Laban ihm auferlegte, gebrauchte um ein Werk in Jakobs Herz zu vollbringen. Das hat Jakob tatsächlich geholfen von einem Zustand in einem *gewöhnlichen* Lebensstil zu einem *Königreichslebensstil* verholffen. Durch das Familienerlebnis, befand er sich in einer vertraglich verpflichtenden Position, in der er sieben Jahre für Leah, und weitere sieben Jahre für Rahel, arbeiten musste. Hinzu kamen weitere sechs

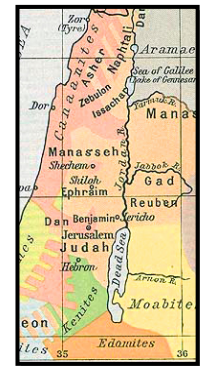
Jahre Arbeit bevor er in der Lage war, als Schutz/Bedeckung für seine Familie zu agieren und sich selbst von Laban trennen konnte. Jahwe gebrauchte diese Zeit der Knechtschaft/Dienerschaft als eine Vorbereitung um Jakob aufzubauen als einen reifen Mann Gottes und um ihn zu stärken für das was ihm bevor stand.

Als die Zeit gekommen war für Jakob, in das Land zurück zu kehren, hielt Jahwe ihn an, halt zu machen, denn er hatte immer noch einen Rest von vermischten Lebensstilen in sich. Jahwe rang dann die ganze Nacht mit ihm wegen der Heiligkeit. Zum Schluss gab Jakob sein irdisches Wesen auf und kam an dem Punkt an, wo sein *ich* nicht mehr herrschte. Indem er das tat, wurde er in die *Olam Haba* überführt. In dieser ultimativen Hingabe von seinem Willen an Jahwe, fing Jakob an, in einem Königreichslebensstil zu wandeln. Als Resultat hatte der Feind nicht mehr die Macht oder Autorität über ihn. In Jakobs Reife empfing er den Namen *Israel*.

📖 **Jesaja 62,10-12** “Geht hin, geht hin durch die Tore! Bereitet dem Volk den Weg; macht Bahn, macht Bahn! Räumt die Steine weg! Hebt das Banner hoch empor über die Völker! Siehe, Jahwe lässt verkündigen bis ans Ende der Erde: Sagt der Tochter Zion: *Siehe, dein Heil kommt! Siehe, sein Lohn ist bei ihm, und was er sich erworben hat, geht vor ihm her!* Und man wird sie nennen »Das heilige Volk, die Erlösten des Herrn«; und dich wird man nennen »Die Stadt, nach der man fragt und die nicht [mehr] verlassen wird«.“

### Jakob kehrt zurück

Nach der Verabschiedung von Laban wandte Jakob sein Herz und seine Familie Richtung Heimat, in das Land in dem er aufgewachsen war. Nachdem er zwanzig Jahre fort war, hatte Jakob keine Ahnung, wie sein Bruder Esau reagieren würde. Würde er Jakob immer noch ermorden wollen? Bestand ein Risiko, dass er und seine Familie um ihr Leben fürchten müssten oder gab es Vergebung für ihn? Diese Gedanken gingen Jakob durch den Kopf während er seinem zu Hause näher kam. Als er noch unterwegs war, sandte Jakob Botschafter/Engel um ihn zu ermutigen und zu stärken bevor er auf seinen Bruder traf. Jakob war so berührt davon, dass er den Ort *Mahanajim* nannte, was *zwei Lager* bedeutet - “Das ist das *Heerlager Jahwes!*” (1. Mose 32,3).



📖 **Hebräer 1,14** “Sind sie nicht alle dienstbare Geister [*Engel/Botschafter*], ausgesandt zum Dienst um derer willen, welche das Heil [*Befreiung*] erben sollen?”

Mahanajim befindet sich an dem Fluss Jabbok, ein Nebenfluss der zum Jordan in das Gebiet Transjordanien führt. Es steckt eine Doppeldeutung hinter den Namen Mahanajim, da die zwei Frauen Jakobs und deren Kinder ebenfalls zwei Lager waren. Das war prophetisch für die zwei Lager oder Häuser die tatsächlich aus Leah und Rahel kommen würden – *das Haus Israel* und *das Haus Juda*.

Wenn wir uns an die letzte Lehreinheit erinnern, dann wissen wir, *der Ort* wo der Feind besiegt wird ist der Ort, wo wir zu *dem Felsen* (dem Altar Jahwes) kommen. Es ist ebenfalls *der Ort* wo die mächtigen Männer Gottes offenbart, erhoben und befördert werden und wahre Sendboten in Jahwes Königreich (*Olam Haba*) werden während sie noch in dieser Welt (*Olam Haze*) leben.

In dem Tod des eigenen Ichs und eigenen Willens liegt Leben und Freiheit. Indem er Jahwes Anweisungen befolgte, wurde Jakobs Zeit am Jabbok-Fluss ein lebendiges Gleichnis darüber, wie Gläubige ihr Leben ganz an Jahwe übergeben sollten. Wenn wir Schwierigkeiten haben ist es vielleicht an der Zeit, Jeshua am Fluss zu begegnen.

- Der Messias starb für uns als *wir* noch sündig waren (*in ungerechten Wege wandelten*) (Römer 5,8-10).
- Abraham war *unbeschnitten* als er den Bund empfing (1. Mose 12,1-3; 1. Mose 17,23).

Wenn Gläubige zu Jeschua kommen, werden sie erlöst. Sie fangen dann eine Reise an, auf der sie lernen, wie sie in Heiligkeit und in ihre Erlösung wandeln können. Progressive Offenbarung durch das Wort Jahwes lehrt Gläubige wie ein gerechter Lebensstil aussieht. Sein Wort lehrt uns was richtig ist und was nicht. Es gibt viele Prinzipien in seinem Wort die Werkzeuge sind, die zu einem beschnittenen Herzen führen. Das Herz was komplett hingeeben wird gestattet Jeshua gänzlich darin zu wandeln. Das ist der Prozess der Heiligung. Er verleiht Gläubigen die Fähigkeit, Verantwortungsbewusst im Ehebund von Jeshua, unserem Bräutigam, zu wandeln.

- 📖 **Römer 5,8-10** “Jahwe aber beweist seine Liebe zu uns dadurch, dass Jeshua für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren [*noch in die Olam Hazeh*]. Wieviel mehr nun werden wir, nachdem wir jetzt durch sein Blut gerechtfertigt worden sind, durch ihn vor dem Zorn errettet werden! Denn wenn wir mit Jahwe versöhnt worden sind durch den Tod seines Sohnes [*Jeshua*], als wir noch Feinde waren, wieviel mehr werden wir als Versöhnte gerettet werden durch sein Leben!”

### Errettung der Seele – Das Ziel unseres Glaubens

Die Errettung wird oft umfassend für die verschiedenen Werke des Heiligen Geistes/*Ruach HaKodesch* in der Schrift verwendet. In dieser Lehreinheit fokussieren wir auf zwei Teile. Jeshua bedeutet auf Hebräisch Errettung. Errettung bedeutet auch die Befreiung Jahwes, Jahwes Befreier und die Kraft Jahwes. Wenn wir in die Errettung hinein kommen und unser Herz zum ersten Mal an Jeshua geben, erleben wir eine Herzensverbindung wie sie Adam und Eva im Garten hatten. Unser Geistesleben wird mit *DEM* Geistesleben schlechthin, dem personifizierten Jeshua, verbunden. Das ist die **Errettung des Geistes**.

Bemerkung: *Die Errettung des Geistes* und *die Errettung der Seele* werden nicht als zwei unabhängige oder unverbundene Einheiten identifiziert; sie sind eine Einheit, sie arbeiten zusammen.

Wir als Gläubige sind angewiesen, die alten verdorbenen Wesensarten wie Böse Gedanken, Bitterkeit oder Emotionen, die unsere Seele verderben, *ablegen sollen* bevor wir neue Kleider *anlegen* da wir sonst eine Verschmutzung über uns selbst bringen. Wir können einfach nicht die neuen Kleider über die alten anlegen. Wir sollen lernen die Verantwortung für die alten, funktionsgestörten Verhaltensweisen, die das Verderben in uns bringen, zu übernehmen und sie abzugeben (an Jahwe) damit sie entfernt werden können. Viele Gläubige haben weder gelernt, die Verantwortung für ihr altes Wesen zu übernehmen noch gelernt, wie es entfernt wird und haben daher nie wirklich das vollständige neue Wesen erlebt, was Jeshua zu bieten hat. Die einzige Art und Weise wie wir das alte Wesen ablegen können, ist indem wir **alles** an Jeshua

abgeben/hingeben damit er unsere Herzen beschneiden kann. Das wird die **Errettung der Seele** genannt und Jakob ging dem entgegen am Fluss Jabbok.

- ✚ **Epheser 4,20-27** “Ihr [*Gläubigen*] aber habt Christus/*den Messias* nicht so kennengelernt; wenn ihr wirklich auf Ihn gehört habt und in ihm gelehrt worden seid — wie es auch Wahrheit ist in Jesus/*Jeshua* — dass ihr, was den früheren Wandel betrifft, den alten Menschen *abgelegt habt*, der sich wegen der betrügerischen Begierden verderbte, dagegen erneuert werdet im Geist eurer Gesinnung und den neuen Menschen *angezogen habt*, der Gott entsprechend geschaffen ist in wahrhafter Gerechtigkeit und Heiligkeit. Darum legt die Lüge ab und »redet die Wahrheit, *jeder* mit seinem Nächsten«, denn wir sind untereinander Glieder. Zürnt ihr, so sündigt nicht; die Sonne gehe nicht unter über eurem Zorn! Gebt auch nicht Raum dem Teufel!”
- ✚ **Matthäus 9,16-17** “Niemand aber setzt einen Lappen von neuem Tuch auf ein altes Kleid, denn der Flicker reißt von dem Kleid, und der Riss wird schlimmer. Man füllt auch nicht neuen Wein in alte Schläuche, sonst zerreißen die Schläuche, und der Wein wird verschüttet, und die Schläuche verderben; sondern man füllt neuen Wein in neue Schläuche, so bleiben beide miteinander erhalten.”

## Ein Fleisch

Der Mensch besteht aus drei Fassetten oder Elementen und alle drei funktionieren als eine Einheit in perfekter Harmonie **wenn** wir Jeshuas Ordnungen in unseren Herzen haben. Die hebräischen Schriften sagen, dass Jahwe uns **eins/echad** gemacht hat. Wir bestehen aus:

- Ein Körper (physisch)
  - Unsere Seele – נֶפֶשׁ *nepesh* – TWOT 1395a
  - Und Geist – חַי נְפֹשׁ *chai napash* – TWOT 1395
- } Die drei sind eins/*echad*

Der erneuerte menschliche Geist wird mit Jahwes Geist verbunden aber die Arbeit unserer Seele (*der Sitz unseres Willens, unserer Emotionen und unseren Verlangens*) ist es, in Einklang mit dem *Heiligen Geist* in unserem Herz zu kommen. Das ist die Arbeit worum Jahwe **UNS** bittet. Als Jahwe uns erwählte, waren wir unbeschnitten, zersplittert, zerstreut und vermischt mit allerlei unterschiedlichen Lehren, Kulturen und Glaubenssystemen. Wir hatten eine Vermischung in uns, die dazu führte, dass wir am Ziel vorbeischoßen was unsere Richtung, Aufgabe, Verantwortung und Identität in ihm anbetraf. Wenn wir Jahwe am Altar begegnen hören die Verwirrungen und Frustrationen auf. Plötzlich gibt es kein Hindernis mehr was uns davon abhält, unsere Herzen und Seelen vor ihm vorzubereiten. Wenn es doch eine gibt, dann befindet sich das Hindernis für gewöhnlich in unseren Gedanken. Sie beeinflussen unsere Herzen und unseren Glauben. Unsere Aufgabe ist es, die Verantwortung zu übernehmen für die fehlerhaften Vorstellungen, Buße zu tun und uns zu waschen/*mikvah* für eine Statusveränderung bevor wir in die Gegenwart Jeshuas hineingehen. Die Kraft dafür, in unserem Geist und unserer Seele verwandelt zu werden, kommt durch das, was er für uns Vollbracht hat durch seinen Tod und seine Auferstehung. Die Quelle dieser lebensverändernden Kraft ist *sein Geist*, der in uns lebt. Die Frucht die produziert wird durch diese Tat der Heiligung wird auch sichtbar sein in dem Leben unserer Kinder bis in die nächsten Generationen, denn sie sind das Sichtbarwerden der **Errettung unserer Seelen – das Ziel unseres Glaubens**.

📖 **1. Petrus 1,9 bis 2,3** “...wenn ihr das Endziel eures Glaubens davontragt, **die Errettung der [eurer] Seelen!** Wegen **dieser Errettung** haben die Propheten gesucht und nachgeforscht, die von der euch zuteil gewordenen Gnade geweissagt haben. Sie haben nachgeforscht, auf welche und was für eine Zeit der **Geist Jeshuas in ihnen** [die Propheten] hindeutete, der die für Jeshua bestimmten Leiden und die darauf folgenden Herrlichkeiten zuvor bezeugte. Ihnen [die Propheten] wurde geoffenbart [die Errettung der Seele], **dass sie nicht sich selbst, sondern uns dienen** mit dem, was euch jetzt bekanntgemacht worden ist durch diejenigen, welche euch das Evangelium verkündigt haben im Heiligen Geist, der vom Himmel gesandt wurde — Dinge, in welche auch die Engel hineinzuschauen begehren. So legt nun ab alle Bosheit und allen Betrug und Heuchelei und Neid und alle Verleumdungen [*das alte sündige Wesen*], und seid als neugeborene Kindlein begierig nach der unverfälschten Milch des Wortes [*die Thora, Jahwes Lehre und Anweisungen*], damit ihr durch sie [*das Evangelium*] heranwacht, wenn ihr wirklich geschmeckt habt, dass Jahwe freundlich ist.“ (1. Petrus 1,9-16).

Die Errettung der Seele, so wie sie in die o. a. Schriftstelle (1. Petrus 1,9-2,3) zum Ausdruck kommt, handelt von den zukünftigen Generationen. Wenn Gläubige sich abwenden von einer sündigen Fehlfunktion und den Fehlfunktionen ihrer Vorfahren (auch Übertretungen genannt), haben sie die Fähigkeit, ihre *DNA* oder ihren *Status* zu verändern. Uns wird in der Schrift erklärt, dass alle Sünden Sünden der Ehrlosigkeit sind und bis in die dritte und vierte Generation übertragen werden kann wenn sie nicht berichtigt werden.

📖 **2. Mose 34,7** “...sondern die Schuld [*Generationssünden der Ehrlosigkeit*] der Väter heimsucht an den Kindern und Kindeskindern bis in das dritte und vierte Glied!” (4. Mose 14,18).

Wenn wir umkehren, können wir buchstäblich unsere *DNA*/unseren *Status* und den *Status* der zukünftigen Generationen, reinigen. Anstatt einer Weitergabe von Flüchen an unsere Kinder, werden sie Segnungen empfangen. Das ist ein biblisches Prinzip. Wenn wir Ehrlosigkeit sähen, wird die Ehrlosigkeit in unsere Kinder hineingesät und sie werden die gleiche Wesensart oder noch schlimmere wiederum an ihre Kindeskinde weitergeben. Die Errettung unserer *eigenen* Seele ist sichtbar in den Früchten unserer Kinder, denn das Leben ist im Blut. Durch Umkehr und nach den Anweisungen Jahwes zu wandeln, können wir tatsächlich eine saubere Blutlinie in unsere Kinder, Enkel und Großkel sähen. Daher ist es sehr wichtig, dass wir darauf achten, wie wir wandeln, wie wir behandeln und wie wir die nächste Generation trainieren, denn die Frucht wird reflektiert werden in ihren Herzen nach den Ordnungen Jahwes (3. Mose 17,11).

📖 **5. Mose 28,2** “[*Tut Buße*] Und alle diese Segnungen werden über dich kommen und dich [*und deine Nachkommen*] erreichen, wenn du der Stimme des Herrn, deines Gottes, gehorchst.”

📖 **2. Chronik 30,9** “Denn wenn ihr zu Jahwe umkehrt, so werden eure Brüder und eure Kinder Barmherzigkeit finden vor denen, die sie gefangen halten, so dass sie wieder in dieses Land zurückkehren können. Denn Jahwe, euer Gott/*Elohim*, ist gnädig und



barmherzig, und er wird *sein* Angesicht nicht von euch wenden, wenn ihr zu ihm umkehrt!”

Die Propheten in 1. Petrus 1,9-12 freuten sich auf *unsere* Zeit – das bedeutet also, dass wir die Errettung *ihrer* Seelen sind – daher wandelten sie in Gehorsam zu Jeshua für ihren Lebenswandel aber *auch für unseren*, denn wir sind *ihr* Erbteil – die Errettung *ihrer* Seelen und ihre zukünftigen Generationen. Die Propheten verstanden, dass wir, die wir in Jeshua sind, die Erben des Blutbundes, welchen Jeshua mit Abraham schloss (Galater 3,8), sind. Da die Propheten in Jeshua (*Geist/Kraft*) waren **und** nach seinen Prinzipien (*Evangelium/Wahrheit/Vollmacht*) wandelten, konnten sie *unsere* Zeit sehen, da die Verheißung den Samen Abrahams galt. Dasselbe gilt für uns. Wenn die kommenden Generationen nach den Thoraprinzipien Jeshuas (*Geist und Wahrheit in Kraft und Vollmacht*) wandeln und diesen auch weitergeben an die nachkommenden Generationen, sehen wir wörtlich *die Errettung unserer Seelen bis an tausend Generationen* (Galater 3,8 &16).

🔥 **5. Mose 7,9** “So erkenne nun, dass Jahwe, dein Gott/*Elohim*, der wahre Gott ist, der treue Gott, der den Bund und die Gnade denen bewahrt, die ihn lieben und seine Gebote bewahren, auf tausend Generationen.”

🔥 **Psalm 105,8-10** “Er gedenkt auf ewig an seinen Bund, an das Wort, das er ergehen ließ auf tausend Geschlechter hin; [an den Bund,] den er mit Abraham geschlossen, an seinen Eid, den er Isaak geschworen hat. Er stellte ihn auf für Jakob als Satzung, für Israel als ewigen Bund.”

🔥 **5. Mose 6,1-2 & 6-9** “Und dies ist das Gebot, die Satzungen und die Rechtsbestimmungen, die Jahwe, euer Gott/*Elohim*, euch zu lehren geboten hat, dass ihr sie tun sollt in dem Land, in das ihr zieht, um es in Besitz zu nehmen; dass du Jahwe, deinen Gott, fürchtest und alle seine Satzungen und Gebote hältst, die ich dir gebiete, du und deine Kinder und deine Kindeskinde alle Tage deines Lebens, damit du lange lebst. Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollst du auf dem Herzen tragen, und du sollst sie deinen Kindern einschärfen und davon reden, wenn du in deinem Haus sitzt oder auf dem Weg gehst, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst; und du sollst sie zum Zeichen auf deine Hand binden, und sie sollen dir zum Erinnerungszeichen<sup>1</sup> über den Augen sein; und du sollst sie auf die Pfosten deines Hauses und an deine Tore schreiben.”

Es ist Vollbracht!


Genau wie es bei Jakob der Fall war, ist es an der Zeit, dass wir unserem Schöpfer begegnen und uns mit unserer Vergangenheit auseinander setzen. Wir müssen alle *Götzen* und *Glaubenssysteme* des Herzens zurücklassen, die im Gegensatz zu dem Lebensstil unseres Bräutigams stehen, *und nicht zurück schauen*. Das schließt Götzen wie Gelüste, stoffgebundene Süchte, Sozialstatus oder Stolz mit ein. Manche Menschen beschäftigen sich womöglich mit Erinnerungen von Verletzungen aus der Vergangenheit, die dazu geführt haben, dass das Herz Narbengewebe mit unnachgiebigen Mauern der Unversöhnlichkeit, gebildet hat. Themen wie nicht-geheilte Wunden, die durch falsche Anklagen oder verbalen Missbrauch entstanden sind, können zu einer Opfermentalität führen. All das verursacht eine Gefangenschaft die den

Gläubigen mit einem komplexen Fluss von Ängsten, Stress, Befürchtungen und Schuldgefühlen behindern kann.

Wenn man sich nicht auf *die richtige Art* mit diesen Themen auseinandersetzt, können sie zu physischen oder geistlichen Krankheiten führen. Unversöhnlichkeit lädt einen Geist der verbitterten Wurzel ein der sichtbar wird als eine Anklage gegen sich selbst und/oder andere Menschen. Diese intensiven Emotionen können Jahrelang in der Tiefe des Herzens gelagert sein. Sie können emotionale Ausbrüche von Angst, Kontrolle, Eifersucht, Verteidigung, Hass, Anklage und Uneinigkeit verursachen. Wenn wir uns nicht um sie kümmern, können sie zu physischen Krankheiten, oder gar den Tod, führen. Einige Menschen werden aus einem Bedürfnis heraus, sicher zu sein, von einem Zwang geführt. Das hält sie in einer Falle fest und verändert das Leben der Leute um sie herum in ein Leben der Knechtschaft um den Frieden zu wahren. All das verfärbt unsere Welt und führt zu Verhaltensweisen und Worten, die Trennung, und nicht Heilung, herbeiführen. Abhängig davon zu sein, Ehrlos zu handeln (zu sündigen), wie es bei Jakob der Fall war, wird die Frucht des sündigen Wesens genannt. Damit wir genesen können, müssen wir die Verantwortung für das ehrlose Verhalten (was aus Verletzungen aus unserer Vergangenheit entstanden ist) übernehmen und Buße tun. Jeshua sagte: *“Es ist Vollbracht!”* (Johannes 19,30).

Trauriger weise gibt es so viele Menschen, dessen Herzen solch tiefverwurzelte Probleme haben, dass sie nicht bereit sind, loszulassen und sich anstatt dessen dafür entscheiden, diese Geheimnisse tief innendrin verborgen zu halten. Trägt unser Herz Frieden, Sanftheit und Freude oder enthält es verbittertes Narbenmaterial, welches weiter wachsen darf? Sind wir so Angstgesteuert und kontrollierend geworden, dass wir Jeshuas Leitung eingetauscht haben, gegen ein Ersatzlebensstil? Wandeln wir in Verleugnung und unterdrücken sie mit einer Arbeitsmoral des Perfektionismus? Sind wir närrisch genug um zu denken, dass all diese Verletzungen gut versteckt oder sogar vergessen sind? All das führt uns in die Irre und hält Jeshua davon ab, unser steinernes Herz in Fleisch zu verwandeln. Werden wir ablassen von diesen Unterdrückten Bereichen und ihm, dem Erretter unserer Seelen, folgen?

Für diejenigen, die noch das Leben am Altar erleben müssen, oder diejenigen, die sich noch nicht danach sehnen, loszulassen (zu vergeben und vergessen): Du kannst nicht völlig in die Erlösung hineingehen, welche zur Heilung im Messias führt, bis du es tust. Es ist Zeit, zu vergeben und loszulassen. Jeshua ist gestorben um den Schmerz dieser Erinnerungen und Verletzungen aus der Vergangenheit wegzunehmen. *Er hat es getan, um das was von ihm in uns verloren war, zu erlösen (frei zu kaufen).* Es gibt Hoffnung. Wie Jakob ist es jetzt die Zeit für uns unserem Schöpfer zu begegnen und uns mit unserer Vergangenheit auseinander zu setzen. Dort finden wir neues Leben. Das ist der neue Weinschlauch für den neuen Wein. Wir finden nur in Jeshua Leben. Je eher wir das begreifen und glauben, je eher können wir wahre Freiheit und wahres Leben haben. Wir müssen uns Jakob am Fluss anschließen und das alte Wesen in uns raus ringen damit wir in die Heiligkeit und das neue Leben hineingehen können. Jeshua starb damit er uns dieses Leben anbieten konnte. Das ist die Befreiung, die zu der Errettung unserer Seele führt – *das Ziel unseres Glaubens.*

 **Römer 7,5** “Denn als wir im Fleisch waren, da wirkten in unseren Gliedern die Leidenschaften der Sünden, die durch das Gesetz sind, um dem Tod Frucht zu bringen.“

- ✚ **Römer 7,18** “Denn ich weiß, dass in mir, das heißt in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnt; das Wollen ist zwar bei mir vorhanden, aber das Vollbringen des Guten gelingt mir nicht.”
- ✚ **Römer 8,8** “...und die im Fleisch sind, können Gott nicht gefallen.”
- ✚ **Römer 8,13-14** “Denn wenn ihr gemäß dem Fleisch lebt, so müsst ihr sterben; wenn ihr aber durch den Geist die Taten des Leibes tötet, so werdet ihr leben. Denn alle, die durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne Gottes.”
- ✚ **5. Mose 32,9** “Denn das Teil Jahwes ist sein Volk; Jakob ist das Los seines Erbteils.”

## Angst oder Glauben Jakob bereitet sich auf das Treffen mit Esau vor 1. Mose 32

Jakob sandte Boten zu seinem Bruder Esau in Edom in Vorbereitung auf ihr Treffen. Wie zuvor erwähnt, setzte sich Jakob in seinem Herzen mit *Götzen* auseinander und war voller Angst wegen den Erfahrungen die er in der Vergangenheit mit Esau gemacht hatte. Die Boten gaben Esau Jakobs Geschenk, bestehend aus *Besitztümern* und *materiellem Wohlstand*, als ein Hilfsversuch, jegliche Schwierigkeiten zwischen ihnen zu schlichten. Als die Boten zurückkehrten, übermittelten sie, dass Esau in der Tat unterwegs war Jakob zu begegnen und bei ihm waren *seine Besitztümer – eine Begleitung von vierhundert Mann* (1. Mose 32,6).

Obwohl Jakob erfolgreich war und ein großes Vermögen von Viehherden und Diener angesammelt hatte, schöne Frauen und Kinder hatte, quasi sprichwörtlich ‚alles hatte‘; war Jahwe immer noch an seinem Herzen interessiert. Wir können uns nicht verstecken, hinter dem was wir erreicht haben in unserem Leben oder hinter materiellem Wohlstand und einen Königreichswandel *ohne Heiligkeit* erwarten. Jakobs Emotionen waren immer noch in Betrug verschlossen. Das wurde offengelegt mit der Aussicht darauf, seinen Bruder Esau zu begegnen und die Geschenke, die als Besänftigung dienen sollten, die er vorher geschickt hatte. All das lag verwurzelt in der Angst vor einen möglichen Vergeltungsschlag. Vergeltung liegt verwurzelt in Verachtung und Verachtung ist verwurzelt in Unversöhnlichkeit. Die drei Sachen sind alle Sünden und haben ihre Wurzel in Unehrenhaftigkeit. Sie haben eines Gemeinsam: Sie sind Teil des Prinzips der Bitterkeit (Hebräer 12,15). Dadurch, dass die Sachen noch aktiv waren in Jakobs Leben, wird offenbar, dass er immer noch unreine Bereiche in seinem Leben hatte und sich immer noch auf sich selbst verließ für seinen Erfolg. Daher erkennen wir, dass er sein Leben noch nicht völlig an Jahwe übergeben hatte.

Indem er die Dinge in die eigene Hand nahm, teilte Jakob seine Leute und Tiere, die bei ihm waren, in *zwei Lager* und sagte: “*Wenn Esau das eine Lager überfällt und es schlägt, so kann doch das übriggebliebene Lager entkommen!*” Erst nachdem er das tat suchte Jakob Jahwes Rat. Jakob rief zu Jahwe in der Wüste und erinnerte ihn an die Verheißung: “*Kehre wieder in dein Land und zu deiner Verwandtschaft zurück; ich will dir wohl tun!*” Dann betete Jakob:

“Ich bin zu gering für alle Gnade und Treue, die du an deinem Knecht bewiesen hast! Denn ich hatte nur einen Stab [*der Baum des Lebens, die Thora, das Evangelium*], als ich über diesen Jordan ging, und nun bin ich zu zwei Heerlagern geworden. Errette mich doch aus der Hand meines Bruders, aus der Hand Esaus; denn ich fürchte ihn; er könnte kommen und mich erschlagen, die Mutter samt den Kindern! Du aber hast gesagt: *Ich*



*will dir gewisslich wohltun und deinen Samen machen wie den Sand am Meer, der vor Menge nicht zu zählen ist!” (1. Mose 32,10-13).*

Jakob musste sein manipulatives Verhalten aus der Vergangenheit begegnen damit er nach vorne gehen konnte, in seine Zukunft. Furcht war weiterhin Jakobs antreibende Kraft und nachdem er gebetet hatte, bereitete er ein Geschenk für seinen Bruder vor. Er teilte die Tiere in fünf Gruppen auf (*symbolisch für Gnade im Evangelium/die Thora und die zukünftigen fünf Bücher Mose*). Er unterwies seinen Diener Esau bei der Begegnung die Gaben zu überreichen und zu sagen: *“Dein Knecht Jakob kommt selbst hinter uns her.”*

In 1. Mose 3 lernten wir, dass das Verlangen der Menschen danach, Jahwe zu gefallen ersetzt wurde durch das Verlangen der Menschen danach, etwas durch die eigenen Bemühungen zu leisten, als Adam im Garten die Position seiner Vollmacht (nicht jedoch die Errettung) verlor. Wir sehen das in dem Opfer Kains. Er entschied sich für die Vorliebe des Menschen über das göttliche Prinzip. Wenn etwas für den Mensch gut aussieht, dann ist es das, was der Mensch, ungeachtet dessen, was für Jahwe annehmbar ist, opfert. Unsere Gerechtigkeit zu opfern stammt von dem Baum der Erkenntnis des Bösen und Guten und hat nur sehr wenig mit der Heiligkeit in seinem Königreich zu tun. Wenn wir das tun, sagen wir damit aus, dass wir nicht die Souveränität, das Eigentumsrecht, das Evangelium oder die universalere Rechtsordnung Jahwes anerkennen – im Wesentlichen ist es *Unglaube* (Jesaja 64,6).

Diese Angewohnheiten waren in Jakobs Charakter verwoben. Sie waren an ihn weitergegeben worden durch die Übertretungen der dritten und vierten Generation vor ihm. Nichts außer einer Begegnung von Angesicht zu Angesicht mit Jahwe, konnte ihn verändern. Jakob konnte nicht mehr seine eigenen planerischen und intriganten Gewohnheiten anwenden. Sie waren nicht annehmbar vor Jahwe. Jahwe hatte seinen Bund über Abraham, Isaak und nun Jakob, erklärt. Jeder Patriarch brauchte eine Herzensänderung bevor der Bund durch ihn realisiert werden konnte, denn Sein Reich ist auf Heiligkeit gebaut. Beschneidung ist das Werk des Heiligen Geistes. Was wir jetzt in Jakob sehen werden ist der Tod von seinem alten Wesen (*olam hazeh*) und die Geburt von einem Mann nach Jahwes eigenen Herzen.

### Jakob ringt

Mit den Geschenken an dem richtigen Platz, kam Jakob für die Nacht zur Ruhe. In der Nacht wachte er auf und nahm seine beiden Frauen, seine Diener und seine elf Söhne über den Fluss Jabbok. Dann sandte Jakob all seine Besitztümer auf die andere Seite. Er war an einer Stelle angekommen, wo er sich leerte. Jabbok bedeutet auf Hebräisch *ausgießen* oder *entleeren*. Nachdem seine Familie und Besitztümer umgesiedelt wurden, war Jakob alleine. Er begriff, dass seine menschliche Kraft und Fähigkeiten nicht genug waren. Seine Diplomatie, seine Werke, seine Reichtümer und alles, was er angesammelt hatte, konnten ihn nicht retten.

Jakob war an der Stelle angekommen wo er sich selbst leerte, ein Ort namens Jabbok, wo jede menschliche Bemühung und Ressource aufgegeben wurde. Jakob gab den Versuch auf, alles aus eigener Kraft leisten zu wollen. Er gab es auf, vorzugeben. Es ist nicht Falsch den eigenen Intellekt und die eigene Talente zu gebrauchen, aber die Salbung kommt durch Demut, Heiligkeit und ein Herz was wir übergeben. Nur dann kann das Innewohnen des Heiligen Geistes */Ruach HaKodesh* unsere Leben leiten.

Als Jakob alleine war, rang *ein Mann* mit ihm bis die Morgenröte anbrach. Anstatt sich auf die eigenen Bemühungen zu verlassen, streckte sich Jakob nach dem neuen Wein und neuen Weinschlauch aus und ließ jede Form der eigenen menschlichen Leistung, Sicherheit, Vorliebe und Gefühle frei damit er Befreiung empfangen konnte. Zum Ende hin, sah der Mann, dass Jakob bereit war. Er rührte sein Hüftgelenk an, so dass Jakobs Hüftgelenk verrenkt wurde. Der Mann sagte: „*Lasse mich gehen; denn die Morgenröte bricht an!*“ Jakob aber sprach: „*Ich lasse dich nicht, es sei denn, du segnest mich!*“

Merke, dass Jakob in der Wüste war. Viele Menschen befinden sich in einem Wüstenerlebnis nachdem sie sich dafür entschieden haben, Jeshua zu folgen. An dieser Stelle hast du drei Wahlmöglichkeiten:

- *Steh still*: Viele Gläubige machen keinen Fortschritt durch die Wüste hindurch, denn es wurde ihnen nicht beigebracht, dass es in der Wüste um die Transformation geht. Das ist ähnlich mit dem geistlichen Tod.
- *Kehre um*: Einige Gläubige sind in die Wüste eingegangen, haben die Segen verpasst und kehrten dann nach Ägypten (*die alten Wege*), zurück.
- *Gehe hindurch*: Ganz wenige verstehen, dass es in der Wüste darum geht, in dem Messias zu reifen. Es ist der Ort, wo Gläubige geheiligt und befreit werden von dem inneren *olam hazeh*.

Die Wüste ist ein Prozess, eine Reise der Erlösung. Hier verwirklichen sich Beschneidung und Heiligung, gefolgt von der Bevollmächtigung und der Aufgabe für diejenigen, die der dritten Wahlmöglichkeit folgen. Beschneidung ist individuell und findet statt, während man alleine mit Jahwe ist. Es ist nicht etwas wodurch andere Menschen einen Gläubigen führen können. Gebetsschlangen, Konferenzen, Redner und andere wohlgemeinte Umstände wie Selbsthilfe Programme und Motivationsbücher können unterstützen, sind aber sekundär. Manche Menschen werden sogar abhängig werden von einem Befähiger und ihr Blick auf Jeshua als den Erretter ihrer Seele verlieren. Diese Mittel können nicht das Salböl für die Lampe eines Gläubigen, welches ihn in das Heiligtum hineinführt, produzieren. Sie können sogar ein Hindernis sein wenn es darum geht den letzten Schritt zu gehen – alleine am Altar mit Jeshua zu sein.

Eine eins-zu-eins, von Angesicht zu Angesicht Begegnung mit unserem Schöpfer ist das einzige, was uns von dem äußeren Vorhof-Dienst (das was *außerhalb* der Stiftshütte liegt) zum inneren Vorhof Dienst (das was *innerhalb* der Stiftshütte liegt), führen kann. Nichts von uns selbst (das sündige Wesen) kann in uns aktiv sein wenn wir in das Heiligtum hineingehen. Wir müssen beschnitten und geheiligt (*Heilig*) sein damit wir die Stiftshütte betreten können. Darum geht es in dem Wüstenerlebnis. Das Wüstenerlebnis bereitet die Braut für ihre Bestimmung *in* der Stiftshütte vor. Das wurde für die Braut Jeshuas vorgesehen durch den Bund welcher Abraham, Isaak und Jakob gegeben wurde (2. Mose 19,5-6; 1. Petrus 2,9).

Das Salböl welches die Lampe eines Gläubigen mit Energie versorgt, stammt aus einem geheiligten Leben: Ein Leben der Gerechtigkeit was wiederum Heiligkeit hervorruft. In Jeshuas Gegenwart hineinzugehen ruht nicht auf *unserem* Perfekt-sein. Wir müssen aber ***willens sein***, sein Wort ***zu bewahren und zu bewachen***, dadurch, dass wir nach seinen Anweisungen handeln.

Jahwe sieht so eine aufrichtige *Bereitschaft* als *Perfektion* an. Diese Übereinstimmung im Herzen gestattet es den Gläubigen vollständig in seine Gegenwart hineinzugehen.

“Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses; so ist nun die Liebe die Erfüllung des Gesetzes/der Thora [*die Waffenrüstung des Lichts*]. Und dieses [sollen wir tun] als solche, die die Zeit verstehen, dass nämlich die Stunde schon da ist, dass wir vom Schlaf aufwachen sollten; denn jetzt ist unsere Errettung [*die Errettung der Seele*] näher, als da wir gläubig wurden. Die Nacht ist vorgerückt, der Tag aber ist nahe. So lasst uns nun ablegen die Werke der Finsternis [*das sündige Wesen*] und anlegen die Waffen des Lichts [*Thoraprinzipien, Frucht des Geisteslebens in Jeshua*]! Lasst uns anständig wandeln wie am Tag, nicht in Schlemmereien und Trinkgelagen, nicht in Unzucht und Ausschweifungen, nicht in Streit und Neid; sondern zieht den Herrn Jesus Christus an und pflegt das Fleisch [*das sündige Wesen*] nicht bis zur Erregung von Begierden!” (Römer 13,10-14).

### Ein Mann

Wer war der Mann mit dem Jakob rang? Uns wird in Johannes 1,1 und in Johannes 1,14 gelehrt, dass das Wort mit Jahwe war und dass das Wort (*Jahwe*) Fleisch (*Jeshua*) wurde und unter uns wohnte. Der Mann mit dem Jakob bis zur Morgendämmerung rang war Jahwe im Fleisch, *Jeshua Ha Mashiach*/der Messias.

Da fragte er [der Mann, *Jeshua*] ihn: Was ist dein Name? Er antwortete: Jakob! Da sprach er [der Mann, *Jeshua*]: Dein Name soll nicht mehr Jakob sein, sondern *Israel*; denn du hast mit Jahwe [*im Fleisch - Jeshua*] und Menschen gekämpft und hast gewonnen (Engl.: überwunden)!” (1. Mose 32, 25-29).

Jahwe wollte, dass Jakob seine Prinzipien versteht, bevor er ihn segnete. Jahwe benutzt die Versuche in unserem Leben um uns in die Aufgabe zu erheben die er für uns gemacht hat damit er verherrlicht werden kann in allem was wir tun. Das Problem ist, dass viele Gläubige die Prinzipien in dem Evangelium nicht verstehen oder nicht wissen, wie sie funktionieren. Aus dem Grund kennen sie ihre Identität in ihm nicht. Unsere biblische Kultur hat vergessen, dass die Namen Israel und Jakob synonym sind. Die beiden sind ein und dasselbe. Konsequenterweise erkennen Gläubige nicht, dass wenn die Schrift über Israel redet, es in Bezug zu Jakob und dem Erbteil den er empfing, steht. Viele Gläubige haben das Verständnis darüber, dass sie *ein Teil von Israel sind*, verloren. Nicht das *geistliche Israel*, wie manche christlichen Gemeinden es gelehrt haben, sondern ein *Teil von dem physischen Staatenbund Israels*. Wenn Gläubige die Prinzipien nicht verstehen, werden sie weder die Grundlage noch den Glauben haben, was sie in dem Wissen unterstützt, dass sie ein Teil von Israel sind. Sie werden daher keinen Bezug zu Jakobs Erbteil haben und werden auch nicht sehen, dass sie vollständig verbunden und eingeschlossen sind in demselben Bund und Erbteil von Abraham, Isaak und Jakob/*Israel*. Aus dem Grund bleiben viele Kirchen/Gemeinden still wenn aktuelle Ereignisse in Israel stattfinden. Sie finden einfach nicht den Bezug und identifizieren sich nicht mit Israel. Als Gläubige sind wir eins mit dem Land Israel, denn *Jeshua, die Thora* und *Israel* sind synonym in den Schriften. Aus dem Grund sollten wir Israel unterstützen denn das ist unser Erbteil (Galater 3,7-8, 29).

- ✚ **5. Mose 32,9** “Denn das Teil des HERRN ist sein Volk; Jakob ist das Los seines Erbteils.”
- ✚ **Psalm 47,5** “Er wird unser Erbteil für uns erwählen, den Stolz Jakobs, den er geliebt hat. (Sela.)”
- ✚ **Jeremia 51,19** “Aber Jakobs Teil ist nicht wie diese, sondern Er ist's, der das All gebildet hat, und auch den Stamm seines Erbteils; HERR der Heerscharen ist sein Name.”
- ✚ **Römer 11,25-27** “Denn ich will nicht, meine Brüder, dass euch dieses Geheimnis unbekannt bleibt, damit ihr euch nicht selbst für klug haltet: Israel ist zum Teil Verstockung widerfahren, bis die Vollzahl der Heiden eingegangen ist; und so wird ganz Israel gerettet werden, wie geschrieben steht: »Aus Zion wird der Erlöser kommen und die Gottlosigkeiten von Jakob abwenden, und das ist mein Bund mit ihnen, wenn ich ihre Sünden wegnehmen werde.«”
- ✚ **Psalm 89,19** “Denn der HERR ist unser Schild, ja, der Heilige Israels ist unser König.“

Jakob lernte, an Jahwe alles zu übergeben und was er erlangte, war die *Errettung seiner Seele*. Er kam an eine Stelle der Heiligkeit und Intimität mit dem Messias. Der *Tag des Herrn* war über Jakob/*Israel* angebrochen. Wir können nicht aus einer Begegnung von Angesicht zu Angesicht mit Jahwe weggehen, ohne für immer verändert zu sein. Jakob *wandelte* von dem Tag an anders, und uns wird es genauso gehen.

- ✚ **Maleachi 3,20-21** “Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen, und Heilung [wird] unter ihren Flügeln [sein]; und ihr werdet herauskommen und hüpfen wie Kälber aus dem Stall! Und ihr werdet die Gesetzlosen zertreten; denn sie werden wie Asche sein unter euren Fußsohlen an dem Tag, den ich machen werde! spricht der HERR der Heerscharen.“

“Jakob aber nannte den Ort Pniel [Bedeutet: *Angesicht von El*]; denn er sprach: Ich habe Gott/*Elohim* von Angesicht zu Angesicht gesehen, und ich bin am Leben geblieben!” (1. Mose 32,30).

### Jakob begegnet Esau 1. Mose 33

Als der Tag brach, erhob Jakob seine Augen und schaute, und siehe, Esau kam heran und 400 Mann mit ihm. Jakob nahm seine Kinder und teilte sie in zwei Gruppen, unter ihren Müttern, auf. Er selbst aber ging ihnen voraus und verneigte sich siebenmal zur Erde, bis er nahe zu seinem Bruder kam. Da *rannte* ihm Esau entgegen, umarmte ihn, fiel ihm um den Hals und küsste ihn; und sie weinten.

Merke den Unterschied zwischen den beiden Brüdern bei der Begegnung: Jakob präsentiert als Kulisse einer demütigen pastoralen Familie und tritt vor seinem Bruder als Hirte auf. Esau kommt auf aggressive Art und Weise, seinen Stolz Kriegerartmäßig präsentierend. Der Kontrast

zwischen beiden war so groß und zeigte ihre Herzensstellung und die Frucht ihres Wandels. Wir sehen Esau nie mit Herden in den Schriften. Jakob hingegen ist immer mit Herden zusammen und versorgt sie. Esau hatte keine Frucht des Geistes und Jakob hatte eine hundertfache Frucht. Die Bedeutung hierfür ist, dass Esau kein Interesse an einem Wandel mit Jahwe hatte, da er selbst zu seinem eigenen Gott geworden war mit eigenem Königreich und eigener Lebenserhaltungssystem. In Vergleich dazu war Jakob Aufrichtig, hatte ein reines Herz und stand vor seinem Bruder in einer pastoralen Haltung, sich komplett auf Jahwe für seine Leitung und Schutz verlassend.

Esau bemerkte die Gegensätzlichkeit. Er merkte, dass hinter Jakob die ganzen Viehherden und Frauen und Kinder standen und er erkundigte sich nach ihnen. Während Jakob seine Familie vorstellt, kommen seine Frauen und Kinder und verneigen sich vor Esau. Als letzte kamen Rahel und Joseph. Benjamin war noch nicht geboren worden und er war der einzige, der sich nicht vor Esau verneigte.

Jahwe hatte noch eine Aufgabe für Jakob. Er musste die trügerische Rolle berichtigen, die er früher mit Esau gespielt hatte. Als Esau sich nach den Viehherden erkundigte die ihm gesandt wurden vor Jakobs Ankunft, teilte ihm Jakob mit, dass sie dafür gedacht waren, *Esaus Gunst zu gewinnen*. Jakob hatte die Geschenke rüber gesandt vor seinem Ringkampf und seiner Herzensbefreiung mit Jeshua. Es ist interessant zu sehen, dass die Vergangenheit Jakobs ein Bereich war, wo der Feind ihn immer noch versuchen konnte. Wir sehen es deutlich bei der Präsentation der Geschenke, denn sie schienen Esau zu ermutigen und führten wiederum dazu, dass er Jakob und seine Familie einlud sich ihm in Seir anzuschließen. Jakob vermied es sich der Bitte Esaus zu verpflichten indem er sagte, dass seine Familie den Weg verlangsamen würde wegen den Herden und Kindern mit ihm. Er sagte: „Mein Herr möge doch seinem Knecht vorausgehen, ich aber will gemächlich hintennach ziehen, wie eben das Vieh vor mir her und die Kinder gehen können, *bis ich zu meinem Herrn nach Seir komme!*“ Wenn wir die Aufzeichnung Obadjas über Edom lesen, sehen wir, dass Jakob hier die prophetische Sprache anwandte welche sich in der Zukunft entfalten würde. Nach dieser Begegnung setzten Jakob und seine Familie ihre Reise fort, aber in die entgegengesetzte Richtung von Esau (1. Mose 33,14).

Seit der ersten Ankunft in Paddan-Aram, hat Jakob nicht einmal seinen Fokus abgewendet. Er kümmerte sich immer um die Schafe. Jetzt, bei der Rückkehr, im Angesicht der Not, sehen wir Jakobs wahren Charakter in Bezug auf seine Schafe. Das reflektierte sich ebenfalls in der Fürsorge die er über seine Familie hatte. Es ging so weit, dass er sie nicht hart antreiben wollte aus Angst, sie zu schwächen. Jakob war unbeirrt denn er hatte seinen Glauben auf eine Beziehung mit dem Ewigen Gott (*Olam Haba*), den *Fels* Israels – Jeshua, aufgebaut. Esau hatte sein Leben aber auf die jetzige und sichtbare Welt (*Olam Haze*) aufgebaut. Er vertraute auf seine eigene Fähigkeit, etwas zu produzieren, was dazu führte, dass er letztlich eine große Kriegerarmee ansammelte. Die Liebe Jakobs für diejenigen, die in seinem Schutz standen, war so groß, dass er bereit war, sein Leben für sie niederzulegen. Das betrifft das *gesamte Haus Israels* (Jakob) die draußen in den Nationen gefunden werden. Ein Überrest wird zurückkehren, geführt durch den wahren Hirten Israels, *Jeshua*, und in das Land wiederhergestellt werden zu der von ihm bestimmten Zeit. Es gibt Versuchungen und Prüfungen auf dem Weg, aber Jahwe beschützt seine Schafe durch seine Bundesverheißungen. Er lässt nicht eine Herde zurück, solange, bis sie alle in Sicherheit eingesammelt sind (1. Mose 28,2; Matthäus 18,11-14).



- ✿ **Micha 2,12** “Ich will dich, Jakob, sammeln, und zwar ganz sammeln; ich will den Überrest Israels vollständig zusammenbringen, will sie vereinigen wie die Schafe in der Hürde, wie eine Herde auf ihrem Weideplatz, dass es von Menschen wimmeln soll.”
- ✿ **Matthäus 15,24** “Er [*Jeshua*] aber antwortete und sprach: Ich bin nur gesandt zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel [*Jakob*].”
- ✿ **Johannes 10,14-16** “Ich [*Jeshua*] bin der gute Hirte und kenne die Meinen [*Engl.: meine Schafe*] und bin den Meinen bekannt, gleichwie der Vater mich kennt und ich den Vater kenne; und ich lasse mein Leben für die Schafe. Und ich habe noch andere Schafe, die nicht aus dieser Schafhürde sind; auch diese muss ich führen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine Herde *und* ein Hirte sein.“
- ✿ **Römer 11,25-27** “Denn ich will nicht, meine Brüder, dass euch dieses Geheimnis unbekannt bleibt, damit ihr euch nicht selbst für klug haltet: Israel [*Jakob – die zwölf Stämme Israels*] ist zum Teil Verstockung widerfahren, bis die Vollzahl der Heiden [*diejenigen, die in die Nationen/Wüste verstreut sind da sie das Wort nicht beachten*] eingegangen ist; und so wird ganz Israel [*das Haus Juda und das Haus Ephraim/Israel*] gerettet werden, wie geschrieben steht: »Aus Zion wird der Erlöser kommen und die Gottlosigkeiten von *Jakob* abwenden, und das ist mein Bund mit ihnen [*das gesamte Haus Israel/Jakob*], wenn ich ihre [*Israels*] Sünden wegnehmen werde.«” (Jeremia 31,31-33; Hebräer 8,8-10).

Schlussendlich wird Jakob in Seir ankommen. Der Prophet Obadja verkündete das Gericht Jahwes über Edom, die Nachfahren Esaus. Die endgültige Zerstörung würde aus dem Haus Jakobs kommen als Vergeltung für die Jahre der Zerstörung durch die Edomiter als Herrscher der Welt.

- ✿ **Obadja 1,18-21** “Und das Haus Jakob wird ein Feuer sein und das Haus Joseph eine Flamme; aber das Haus Esau wird zu Stoppeln werden; und jene werden sie anzünden und verzehren, so dass dem Haus Esau kein Überlebender übrigbleibt; denn der Herr hat es gesagt! Und die im Negev werden das Gebirge Esaus in Besitz nehmen und die in der Schephela das Philisterland; auch werden sie das Gebiet von Ephraim und das Gebiet von Samaria in Besitz nehmen, und Benjamin [*das Gebiet von*] Gilead. Und die Weggeführten werden diesen Befestigungswall für die Kinder Israels [*in Besitz nehmen*]: nämlich was den Kanaanitern gehört bis nach Zarpas hin, und die Weggeführten Jerusalems, die in Sepharad sind, die Städte des Negev. Und es werden Befreier auf den Berg Zion hinaufziehen, um das Gebirge Esaus zu richten. Und die Königsherrschaft wird Jahwe gehören!“

#### Jakob betritt das Land

Jakob aber brach auf nach *Sukkot* und baute dort Hütten oder Schutzdächer für seine Familie und Herden. Aus dem können wir entnehmen, dass Jakob die Feste Jahwes ehrte/einhielt. Hütten/*Sukkot* ist ein Bezug auf eines der Feste/*moadim* Jahwes, Laubhüttenfest genannt. Jakobs Rückkehr folgte auf den Tag der Sühnung auch *zehn Ehrfurchtsvolle Tage* genannt und dauert vom Fest der Trompeten/*Jom Teruah* bis zum Versöhnungstag/*Jom Kippur*. Fünf Tage später

findet das Laubhüttenfest statt, auch Fest der Einsammlung, Widmungsfest, Hochzeitsbankett und Sukkot genannt. Jakobs Leben legte die Wahrheit hinter Jahwes vorgesehene Feste für unser Leben offen.

Die drei Phasen in einer hebräischen Hochzeit sind:

- Die Verlobung (Pfingstfest/*Shavuot*),
- Der Hochzeitstag (Versöhnungstag/*Jom Kippur*)
- Die Feier beim Hochzeitsempfang – das Hochzeitsmahl des Lammes (Laubhüttenfest/*Sukkot*).

Jahwes *moadim*/Jahreszeiten und Feste sind dafür da, die Braut Jeshuas zu lenken – geführt durch den Heiligen Geist/*Ruach HaKodesh* – zu dem Bräutigam und ihrer Hochzeit.

Die ganze Geschichte Jakobs ist eine Darstellung für unser Leben. Zu lernen, wie wir in den Wegen Jahwes wandeln sollen und nach seinem Wort leben sollen, bereitet uns darauf vor, ein königliches Priestertum und eine heilige Nation zu sein. Unser Verlangen und Ziel ist es, ein Volk zu werden, was wie Jakob lernt, Jahwes vorherbestimmte Moadim zu halten und den Segen zu ernten, was mit ihnen einhergeht (2. Mose 19,5-6; 2. Petrus 2,9).

Schließlich kam Jakob sicher in der Stadt Sichem an, *und er lagerte sich der Stadt gegenüber/in Sichtweite davon*. Das war ebenfalls der Ort, wo Abraham und Isaak geruht haben. Und Jakob kaufte das Grundstück, auf dem er sein Zelt aufgeschlagen hatte, und er errichtete dort einen Altar; den nannte er *El Elohe Israel*, *“Den mächtigen Gott Israels”* (1. Mose 33,18- 20).

### Dina wird außerhalb ihrer Bedeckung versucht

1. Mose 34

*In Sichtweite der Stadt zu lagern* weckte Neugier in Leahs Tochter, Dina. Sie ging aus, um die Töchter des Landes zu sehen. Das schien unschuldig genug zu sein aber die Schrift deutet darauf hin, dass Dina die Sicherheit innerhalb eines Thora Lebensstils (in Übereinstimmung mit Jahwes Anweisungen ihr Leben anbetreffend) verletzte und vermischte sich mit weltlichen Dingen. Als sie sich nach dem sehnte, was die Welt hat, gaben die Sehnsüchte in ihr (die Dinge, über die sie keine Herrschaft hatte in ihrem eigenen Leben) den Feind die Lizenz dazu, sie zu versuchen und *sie gestattete es sich, sich in die Irre führen zu lassen*. Dina hatte ihre Denkweisen nicht gebändigt. Als sie sich außerhalb der Thora Bedeckung befand, wurde sie attraktiv für den Feind und in der Geschichte von Dina brachte der Stilbruch Übertretungen und Sünden mit extremen Auswirkungen in die Zukunft. Indem sie *hinüberging* in das Lager der Unerlösten, zog Dina Aufmerksamkeit auf sich. Ein unbeschnittener Mann näherte sich dem unbeschnittenen Herz Dinas. Außerhalb von dem Schutz und der Bedeckung ihres Vaters, hat sie sich selbst dem Schaden ausgesetzt und fing an einem Weg zu folgen der zu ihrem geistlichen und physischen Tod führte.

Als er hörte, dass Dina Gewalt angetan wurde, kam ihr Vater Jakob ihr zu Hilfe? Hat Jakob sich zu dieser ungeheuerlichen Gewalttat geäußert? Die Schrift berichtet, dass er wartete bis ihre Brüder zurückkamen. Die ausgeglichene Rolle eines Vaters in dem Haus ist sehr wichtig für heranwachsende junge Frauen. Ohne sie werden sie bloßgestellt, verletztlich und offen dafür sein,

Liebe an den falschen Orten zu suchen. Alle Kinder die in einem Haushalt leben, ob natürlich hineingeboren oder angenommen, sollten durch den Vater des Haushaltes bedeckt/beschützt sein. Diese angemessene Erziehung ist wie die Wolkendecke über der Stiftshütte in der Wüste.

Jeshua ist unsere himmlische Bedeckung. Gläubige Väter sollten Nachahmer von Jeshua sein in ihrem Haushalt. Unser Verhalten als Eltern steht in direktem Bezug zu unserer Sicht über unserem himmlischen Vater und seiner Schutzbedeckung über uns und wird Einfluss darauf haben, wie unsere Kinder ihn wahrnehmen. Die Rolle eines Vaters kommt für viele Männer nicht natürlich. Es muss von ihrem Vater vermittelt werden und wenn es keinen Vater im Haushalt gibt, sollte diese Rolle ihm durch die göttlichen Männer in der Gemeinschaft beigebracht werden. Wir haben das in unserer Gesellschaft verloren. Viele Väter wissen heutzutage nicht wie sie ihre Rolle als Versorger, Beschützer und Leiter im Haushalt einnehmen können. Viele Männer wissen nicht weshalb es wichtig ist nach den Prinzipien der Thora zu leben und die Versuchungen und Fehler nach der der Mensch trachtet, dadurch auszuschalten. Heutzutage sollten Väter ermutigt werden darin, zu lernen wie sie ihre Kinder beschützen können dadurch, dass sie sie inspirieren und lehren in den liebevollen Wegen zu gehen, göttliche Beispiele folgend – *das ist die Errettung unserer Seelen*.

Dinas Vergewaltigung führte zu einem Plan voller Lügen und Mord was darin resultierte, dass Simeon und Levi gemäßregelt wurden. Wegen der Art wie sie Rache ausgeführt haben wegen Dinas Unglück wurden sie beim Erbe der Erstgeborenen übergeben, genau wie Ruben. So kam es, dass Juda, der viertgeborene Sohn Leas, als Leas erstgeborener neu eingestellt wurde. Wir sollten sehr vorsichtig sein mit dem, was wir in unsere Herzen sähen, denn eines Tages werden wir die Früchte dessen ernten.

## Jakob kehrt nach Bethel zurück

1. Mose 35

In Sichem sagte Jahwe zu Jakob: *„Mache dich auf, zieh hinauf nach Bethel (Beit El – Haus Gottes) und wohne dort und baue dort einen Altar für Jahwe.“* Wie bereitete Jakob seinen Haushalt vor? Er befahl ihnen, alle fremden Götter von sich weg zu tun, die in ihrer Mitte war. Woher wusste Jakob über die Götter Bescheid? War es wegen Rahel dass die Götzen überhaupt in das Lager gelangten? Da lieferten sie Jakob alle fremden Götter aus, die in ihren Händen waren, samt den Ringen, die sie an ihren Ohren trugen. Er zerstörte sie nicht, sondern *verbarg sie unter der Terebinthe, die bei Sichem steht*. Dann bat er die Leute sich selbst zu reinigen (eine rituelle Wasserreinigung, *mikvah* genannt, für einen Statuswechsel – von dem unreinen Reich hin zu dem reinen Reich) und ihre Kleider zu wechseln. Nachdem sie das getan hatten, brachen sie auf und *„der Schrecken Jahwes fiel auf die umliegenden Städte, so dass sie sie nicht verfolgten.“* (1. Mose 35,5)


Wir sehen hier etwas Wichtiges. Götzen wert zu schätzen verunreinigt nicht nur uns, *sondern die gesamte Gemeinschaft*. Wenn die Segen, um die wir baten, nicht sichtbar sind in unseren Leben, verstehen wir vielleicht die Lektion, die wir hier lernen. Die Geschichte Jakobs handelt von *der Errettung der Seele*. Wir sollten Unterscheiden, woran wir festhalten. Es sind womöglich Götzen in uns UND in unseren Besitztümern, die wir noch aufgeben müssen. Sie halten uns womöglich davon ab, weiter zu kommen in unserem Wandel mit Jeshua. Nach Gebet zu fragen von anderen

oder Konferenzen zu besuchen mögen etwas helfen, aber die Realität darüber, was wir brauchen, könnte mit dem was in unserem Herzen versteckt ist oder den Besitztümer, die wir noch loslassen müssen, zu tun haben. Sie sind wie alte Erinnerungsstücke die unreine Geschichten mit sich tragen. Das sind Götzen. Buße zu tun, umzukehren und nach einer Herzensbeschneidung zu trachten kann viele Segnungen in unserem Leben und dem Leben anderer bringen. Selbst eine Hausreinigung vorzunehmen, wie Jakob es tat, wird Reinigung und Heilung bringen (Jakobus 1,14-15; 4,1-10).

Die *Vermischung* die noch in Jakobs Herz und Seele vorhanden war *nachdem* er sich Jahwe ca. zwanzig Jahre vorher hingegeben hatte, war entehrend Jahwe gegenüber. Nach den vielen Jahren die er außerhalb des Landes in der Unreinheit des Exils lebte, bringt Jahwe ihn *zurück* damit er sich *erneut* Jahwe widmen kann. Jakob baut den Altar nun erneut auf und erneuert seinen Bund mit Jahwe an *dem Ort* und nennt ihn wieder *Beit El*, "*Haus Gottes*." An diesem Ort erschien ihm Jahwe und sagte wieder:

“Dein Name ist Jakob, aber du sollst nicht mehr Jakob heißen, sondern *Israel* soll dein Name sein! Und so gab er ihm den Namen Israel. Und Jahwe sprach zu ihm: *Ich bin El-Shaddai, der Allmächtige, sei fruchtbar und mehre dich! Ein Volk und eine Menge von Völkern soll von dir kommen, und Könige sollen aus deinen Lenden hervorgehen; das Land aber, das ich Abraham und Isaak gegeben habe, das will ich dir und deinem Samen nach dir geben!*” (1. Mose 35,10-12).

Genau wie es bei Jakob der Fall war, sollten auch wir unseren Eid mit Jahwe erneuern wenn wir als Gläubige aus den Bundeswegen Jahwes schreiten und uns reinigen/heiligen. Das dient nicht dem Zweck der Errettung sondern um uns zu befähigen, zu einem heiligen Stand in ihm zurück zu kehren. Wir müssen zurückkehren zu *dem Ort* (Verhaltensweisen, Worten und Taten) wo wir Jahwe zuletzt entehrt haben und unserem Bund am Altar erneuern bevor wir weiter gehen können. Wenn Jakob Jahwe nicht gehorsam gewesen wäre die Erneuerung anbetreffend, wäre er nicht in der Lage gewesen, in das Land hineinzugehen und es hätte ihm sein Erbteil gekostet, denn Jahwe muss geehrt werden, denn er ist Heilig.

 **Offenbarung 2,4-5** “Aber ich habe gegen dich [*Gläubige*], dass du deine erste Liebe verlassen hast. Bedenke nun, wovon du gefallen bist, und *tue Buße und tue die ersten Werke!* Sonst komme ich rasch über dich und werde *deinen Leuchter von seiner Stelle wegstoßen*, wenn du nicht Buße tust!“

Der Bund den Jahwe mit Abraham und Isaak errichtete war nun gefestigt bis in die neue Generation. Als Reaktion auf Jahwe richtete Jakob eine Säule auf an dem Ort, wo er mit ihm geredet hatte und goss ein Trankopfer darauf aus und schüttete Öl darüber. Die Opfergaben wurden nicht getrennt. Wenn wir also ein Trankopfer in den Schriften sehen, suchen wir nach einem Mehlopfers, *minchah* genannt auf Hebräisch. Stein (wie in der Steinsäule) deutet auf den Messias. Jeshua ist *das Brot des Lebens*; er ist die Brotopfergabe. Aus dem Grund hat Jakob das Trankopfer und Öl über den Felsen, Jeshua, das Brot des Lebens, gegossen. Durch diesen Gehorsamkeitsakt wurde Jakob vollständig wieder hergestellt und erhielt die ganzen Privilegien des Königreichs sowie Vollmacht auf Erden. All das konnte er nun an seine Söhne als Erbteil weitergeben.

- **1. Korinther 10,1-4** “Ich will aber nicht, meine Brüder, dass ihr außer Acht lasst, dass unsere Väter alle unter der Wolke gewesen und alle durch das Meer hindurchgegangen sind. Sie wurden auch alle auf Mose getauft in der Wolke und im Meer, und sie haben alle dieselbe geistliche Speise gegessen und alle denselben geistlichen Trank getrunken; denn sie tranken aus einem geistlichen Felsen, der ihnen folgte. Der Fels aber war Christus/*Messias*.“

## Der Tod von Rahel und Isaak

### 1. Mose 35

Als die Familie Jakobs unterwegs war von Bethel nach Bethlehem, setzten Rahels wehen ein und kurz nachdem sie Benjamin gebar, starb sie. Die Wahrheit ist, dass Rahel *starb* als sie die Hausgötzen ihres Vaters stahl, versteckte und log (1. Mose 31,32-35). Ihr früher Tod wurde in die Wege geleitet als Jakob ein Todesurteil über sie verkündete dadurch, dass er zu Laban sagte: „*Was aber deine Götter betrifft — derjenige, bei dem du sie findest, soll nicht am Leben bleiben!*“ Die Vollendung ihres Lebenszyklus endete mit der Geburt ihres Sohnes Benjamin, der einzige Sohn Jakobs, der *in* dem verheißenen Land geboren wurde.

Dies ist eine Geschichte darüber, alle Gedanken gefangen zu nehmen und sehr vorsichtig zu sein mit den Worten, die wir sprechen. Eine Frequenz und eine Schöpfungskraft stecken hinter unseren Worte und wir können die Werke des Heiligen Geistes/*Ruach HaKodesh* davon abhalten, in unserem Leben zu bewegen. Wie wir in diese Geschichte gesehen haben, können unsere Worte uns in einen geistlichen Tod führen, der schlussendlich gefolgt wird von einem Tod in unserem Körper durch eine Erkrankung, und die ganze Zeit über Schaden wir den Menschen um uns herum.

Während Jakob nach Hause weiter reiste, beschmutzte Ruben, der erstgeborene Sohn Leas, das Bett Jakobs, indem er bei Rahels Dienerin, Bilha, einging. Das schaffte die Voraussetzung für Rahels erstgeborenen Sohn, Josef, und über ihn werden wir in unserer nächsten Lehreinheit lesen. Zwanzig Jahre nachdem er fortging, kam Jakob nach Hause in Hebron um seinen Vater vor seinem Tod zu sehen. Isaak wurde einhundertachtzig Jahre alt bevor in Jahwe fortnahm. Seine Söhne, Jakob und Esau, beerdigten ihm.

- **Kolosser 3,1-17** “Wenn ihr [*Gläubigen*] nun mit Christus auferweckt worden seid, so sucht das, was droben ist [*Olam Haba*], wo der Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes. Trachtet nach dem, was droben ist, nicht nach dem, was auf Erden [*Olam Hazeh*] ist; denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist verborgen mit Jeshua in Gott. Wenn Jeshua, unser Leben, offenbar werden wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbar werden in Herrlichkeit.”

“Tötet daher eure Glieder [*ihr Gläubigen*], die auf Erden sind: Unzucht, Unreinheit, Leidenschaft, böse Lust und die Habsucht, die Götzendienst [*Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen – Olam Hazeh*] ist; um dieser Dinge willen kommt der Zorn Gottes über die Söhne des Ungehorsams; unter ihnen seid auch ihr einst gewandelt, als ihr in diesen Dingen lebtet. Jetzt aber legt auch ihr [*Gläubigen*] das alles ab — Zorn, Wut, Bosheit, Lästerung, hässliche Redensarten aus eurem Mund. Lügt einander nicht an, da ihr ja den alten Menschen ausgezogen habt mit seinen Handlungen und den neuen [*Baum*]



*des Lebens*] angezogen habt, der erneuert wird zur Erkenntnis, nach dem Ebenbild dessen, der ihn geschaffen hat; wo nicht Grieche noch Jude ist, weder Beschneidung noch Unbeschnittenheit, [noch] Barbar, Skythe, Knecht, Freier — sondern alles und in allen Christus.”

“So zieht nun an [*die Früchte der Umkehr*] als Gottes Auserwählte, Heilige und Geliebte herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Langmut; erträgt einander und vergebte einander, wenn einer gegen den anderen zu klagen hat; gleichwie Christus euch vergeben hat, so auch ihr. Über dies alles aber [*zieht*] die Liebe [an], die das Band der Vollkommenheit ist.”

“Und der Friede Jeshuas regiere in euren Herzen; zu diesem seid ihr ja auch berufen in einem Leib; und seid dankbar! Lasst das Wort Jeshuas reichlich in euch wohnen in aller Weisheit; lehrt und ermahnt einander und singt mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern dem Herrn lieblich in eurem Herzen. Und was immer ihr tut in Wort oder Werk, das tut alles im Namen von Jeshua HaMaschiach und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.“

✠ **Philipp 2,12-16** “Darum, meine Geliebten/liebe Freunde [*Gläubigen*], wie ihr allezeit gehorsam gewesen seid, nicht allein in meiner Gegenwart, sondern jetzt noch viel mehr in meiner Abwesenheit, ***verwirklicht eure Rettung [der Seele] mit Furcht und Zittern***; denn Jahwe ist es, der in euch sowohl das Wollen als auch das Vollbringen wirkt nach seinem Wohlgefallen. Tut alles ohne Murren und Bedenken, damit ihr [*Gläubigen*] unsträflich und lauter seid, untadelige Kinder Jahwes inmitten eines verdrehten und verkehrten Geschlechts, unter welchem ihr leuchtet als Lichter in der Welt, indem ihr das Wort des Lebens darbietet, mir zum Ruhm am Tag Jeshuas, dass ich nicht vergeblich gelaufen bin, noch vergeblich gearbeitet habe.“

✠ **2. Korinther 5,17-20** “Darum: Ist jemand in Jeshua, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen; siehe, es ist alles neu geworden! Das alles aber [kommt] von Jahwe, der uns mit sich selbst versöhnt hat durch Jeshua und uns den *Dienst der Versöhnung* gegeben hat; weil nämlich Jahwe in Jeshua war und die Welt mit sich selbst versöhnte, indem er ihnen ihre Sünden nicht anrechnete und das Wort der Versöhnung in uns legte. So sind wir nun *Botschafter für Jeshua [Priester]*, und zwar so, dass Gott selbst durch uns ermahnt; so bitten wir [*euch Gläubige*] nun stellvertretend für Christus: Lasst euch versöhnen mit Jahwe!”

✠ **Amos 9,11-12** “An jenem Tag will ich die zerfallene Hütte Davids wieder aufrichten und ihre Risse vermauern und ihre Trümmer wiederherstellen und sie wieder bauen wie in den Tagen der Vorzeit, so dass sie den Überrest Edoms in Besitz nehmen werden und alle Heidenvölker, über die mein Name ausgerufen worden ist, spricht der Herr, der dies tut.”

*Shabbat Shalom*  
*Julie Parker*

## Quellenangabe

*A More Excellent Way: Be In Health. Spiritual Roots of Disease* von Pastor Henry Wright

[www.beinhealth.com](http://www.beinhealth.com)

*Schaf Banner* von Phil Haswell.

**Sheepfold Gleanings** geschrieben von Julie Parker

**Adresse:** 6655 Royal Avenue; P.O. Box 94014; West Vancouver, BC; V7W 2B0  
KANADA



**Webseite:** [www.sheepfoldgleanings.com](http://www.sheepfoldgleanings.com) **E-Mail:** [sheephear@yahoo.ca](mailto:sheephear@yahoo.ca)

© Copyright 2003-2014 **Sheepfold Gleanings** Inc. All Rights Reserved. Urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten.

Das ganze Material wird urheberrechtlich Geschützt und ist Eigentum von oder lizenziert durch Sheepfold Gleanings. Ohne ausdrückliche Erlaubnis, so wie sie unter diesen Bedingungen angegeben sind, ist der Gebrauch des Materials ohne unsere schriftliche Zusage strengstens verboten. Ihnen wird eine begrenzte Lizenz übertragen. Sie ist nicht übertragbar und nicht exklusiv und darf nur verwendet werden um eine Seite, oder ein Dokument, welches aus mehrere Seiten besteht, oder ein komplettes Dokument in diesem Buch, mitsamt Graphiken, zu benutzen, kopieren und zu verbreiten unter den nachfolgenden Bedingungen: 1. Das Kopieren von weniger als eine komplette Seite oder (wenn ein Dokument aus mehr als eine Seite besteht) den vollständigen Dokument ist untersagt. 2. Der Urheberschutzvermerk wie sie über diesen Text steht und dieser Vermerk muss auf alle Kopien erscheinen. 3. Das benutzen, kopieren und verteilen darf nur der Informationszweck und nicht für Werbezwecke dienen 4. Keine graphische Elemente aus diesem Buch dürfen ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis verwendet werden.

**Deutsche Übersetzung:** Jacquie Kaltwasser